»Wiederholung // Parallelen«, Fotografie von Manuel Niedermeier

»Das ist einer, der lebt!«, Lesung am 16. März 2023

märz 2023

13. montag 19.30 h

STOFFE

Echtzeitalter
Buchpremiere: Tonio Schachinger
Moderation: Wiebke Porombka
In der Reihe STOFFE.
Woraus besteht die Gegenwartsliteratur?

Nach seinem Debütroman »Nicht wie ihr« (Kremayr & Scheriau, 2019), mit dem Tonio Schachinger seine Leser·innen in die fast schon groteske Parallelwelt eines Profifußballers entführte, wendet sich der Autor in seinem neuen Buch »Echtzeitalter« (Rowohlt, 2023), das heute Abend im LCB Premiere feiert, anderen Welten und Milieus zu. Ein elitäres Wiener Internat, angesiedelt in der ehemaligen Sommerresidenz der Habsburger, dient als Schauplatz, bevölkert von snobistischen Schüler·innen und traditionalistischen Lehrpersonen, und ein jugendlicher Protagonist mit geheimer Online-Identität als Top-Gamer eines Echtzeit-Strategiespiels steht vor der Frage: Was lässt sich hier fürs Leben lernen? Auch in seinem zweiten Roman lässt uns Tonio Schachinger mit seinen Geschichten und seinem Gespür für Milieus, Jargons und Stimmungen in gesellschaftliche Sphären abseits des Alltäglichen eintauchen. Eintritt 8 € / 5 €.

14. dienstag 19.30 h

Geschichte als Geistergeschichte
Podiumsdiskussion
mit Katharina Döbler
und Fabian Bernhardt
Moderation: Eddie Hartmann

Die Moderne kennt viele Versprechen. Eines davon lautet, dass man sich trotz vieler gesellschaftlicher Missstände auf dem Weg zu einer besseren Zukunft befinde. Fest verbunden mit diesem Selbstbild ist ein normatives Gebot des Gewaltverzichts, das zumindest eine Gesellschaft mit geringstmöglicher Gewalt verspricht. Die Glaubwürdigkeit dieses Versprechens steht heute oftmals in Frage – von *#MeToo* oder *Black Lives Matter* über Kontroversen zur Kolonialvergangenheit bis hin zur Auseinandersetzung darüber, wie sich ›der Mensch‹ angesichts von Klimawandel und Umweltfragen in seiner eigenen Zerstörungsmacht angemessen begreifen kann. Ein Heft des ›Mittelweg 36‹, der Zeitschrift des Hamburger Instituts für Sozialforschung, macht diese wachsenden Sensibilitäten für alltägliche Gewaltsamkeiten des sozialen Zusammenlebens zum Thema. Warum die Geschichte Moderne auch als eine Geistergeschichte betrachtet werden kann, in der die Lebenden immer wieder von den Toten der Vergangenheit heimgesucht werden, beschreibt der Philosoph Fabian Bernhardt. Dessen Überlegungen zum affektiven Nachleben kolonialer Gewalt, die er in Auseinandersetzung mit Toni Morrisons Roman »Menschenkind« (Ü: Helga Pfetsch u. Thomas Piltz, Rowohlt, 2019) anstellt, bilden ein Zentrum des Abends. Ein zweiter Ausgangstext der Diskussion ist der Roman »Dein ist das Reich« (Claassen, 2021) der Berliner Autorin Katharina Döbler, anhand dessen auch der Frage nachgegangen werden soll, wie diese Themen mit Mitteln der Literatur beschrieben werden können und welch andere Erkenntnismöglichkeiten der literarische Schreibprozess bietet. Der Soziologe und Herausgeber des Heftes, Eddie Hartmann, diskutiert mit Katharina Döbler und Fabian Bernhardt, warum die Glaubwürdigkeit des modernen Versprechens des Gewaltverzichts auch von unserem gesellschaftlichen Umgang mit kolonialer Gewalt abhängt. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Hamburger Institut für Sozialforschung. Eintritt 8 € / 5 €.

15. mittwoch 19.30 h

XYZ – Im Alphabet der Generationen (I)

Casino: Drei Dimensionen Erbe
Mit Valerie Fritsch, Barbara Frischmuth, Peter Neumann, Ginka Steinwachs u. a.

Bei »XYZ – Im Alphabet der Generationen« kommen Schriftsteller·innen verschiedener Altersstufen in einen Austausch miteinander. Während beim Autor·innentreffen und -gespräch am 23. und 24. März 2023 der Austausch über Texte im Vordergrund steht, richten sich an zwei Casinoabenden jeweils drei Tandems einen Raum im LCB ein: um zu diskutieren, gemeinsam aufzutreten, eigene und fremde Texte heranzuziehen und an Fragen von literarischen Traditionslinien, von Vor- und Lebensbildern, ästhetischem und gesellschaftspolitischem Erbe, von Zeugen- und Hinterlassenschaften, von Bruch, Transformation und Weitergabe zu arbeiten. »XYZ – Im Alphabet der Generationen« wird gefördert vom Deutschen Literaturfonds aus Mitteln des Programms »Neustart Kultur« der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Mehr Informationen auf **www.lcb.de/programm/xyz**. Eintritt 8 € / 5 €.

16. donnerstag 19.30 h

STOFFE

Das ist einer, der lebt!
Lesung und Gespräch: Manuel Niedermeier
Moderation: Thorsten Dönges
In der Reihe STOFFE. Woraus besteht die Gegenwartsliteratur?

Wiederholungen und Parallelen lauern überall, manchmal sind sie Antrieb, doch oft lähmen sie auch. In Manuel Niedermeiers neuem Roman »Das ist einer, der lebt!« (Penguin, 2023) begegnen wir Figuren, denen beides widerfährt: Als Ralf, Sohn einer genialischen Schauspielerin, die polnische Austauschschülerin Małgorzata kennenlernt, scheint plötzlich alles möglich. Gemeinsam lassen sie die Vorstellungen der Eltern hinter sich und arbeiten an ihren Träumen, Ralf als Autor, Małgorzata als Wissenschaftlerin. Doch dann geschieht ein Unglück und Ralf droht jeden Halt zu verlieren. Nur die Flucht in die Biografie von Arthur Cravan kann ihn noch retten. Genau einhundert Jahre vor Ralf geboren, ist der eigenwillige Schriftsteller und Boxer, ein Neffe Oscar Wildes, seit Kindertagen sein großes Vorbild. Ein Mann, der nie aufgab, sich mit Witz und Chuzpe aus jeder Notlage befreite und zu dem sich in Ralfs Leben erstaunliche Parallelen finden. Welche Funktion Bilder und Vorbilder beim Schreiben haben und warum Wiederholungen und Parallelen Trost, aber auch Unbehagen verursachen können, das erfahren wir an diesem Abend. Eintritt 8 € / 5 €.

Deutschlandfunk

21. dienstag 19.30 h

Ein ehrenhafter Abgang
Studio LCB: Éric Vuillard
Gesprächspartner·innen: Iris Radisch und Jürgen Ritte
Moderation: Katharina Teutsch

Worum handelt es sich bei den Romanen des französischen Bestsellerautors Éric Vuillard? Um „rhapsodische Essays“, wie sein Verlag formuliert, oder um „Dokufiktion“, wie Kritiker·innen sie gern nennen? Beides ist richtig und trifft es doch nicht ganz. Die Bücher lassen sich nicht einfach einer Gattung zuordnen. Die moralischen Blackouts der Weltgeschichte sind Vuillards literarische Meditationsflächen. Vuillard schreibt über den Sturm auf die Bastille. Er schreibt über die Kolonialverbrechen im Kongo. In seinem neusten Roman »Ein ehrenhafter Abgang« (Ü: Nicola Denis, Matthes & Seitz, 2023) richtet er das Brennglas auf die Kolonialkriege in Vietnam und enthüllt abermals Feigheit, Habgier und Machtstreben als Steigbügelhalter des Grauens. Éric Vuillard leistet mit seinen Kurzromanen seit Jahren einen nicht unumstrittenen Beitrag zur europäischen Erinnerungskultur. Darüber diskutieren im LCB mit dem Autor die Literaturkritikerin Iris Radisch und der Literaturwissenschaftler und Übersetzer Jürgen Ritte. Die Lesereise des Autors wird gefördert durch das Institut français Berlin. In Zusammenarbeit mit dem Deutschlandfunk. Sendedatum: 25. März 2023, 20.05 Uhr. Eintritt 8 € / 5 €.

24. freitag 19.30 h

XYZ – Im Alphabet der Generationen (II)
Autor·innentreffen und -gespräch

Mit Marica Bodrožić, Roman Ehrlich, Paula Fürstenberg, Heike Geißler, Joshua Groß, Dilek Güngör, Thomas Hettche, Lorenz Just, Hannes Köhler, Anna Kim, Ursula Krechel, Nadja Küchenmeister, Katja Lange-Müller, Matthias Nawrat, Yade Yasemin Önder, Karl-Heinz Ott, Teresa Präauer, Ingo Schulze, Jackie Thomae und Senthuran Varatharajah
Moderation der Abendveranstaltung: Lothar Müller und Wiebke Porombka

Viel ist vom Zerfall der Gesellschaft in immer mehr Gruppen und Untergruppen die Rede. Auch unter Autor·innen gibt es offenbar zunehmend Abgrenzung und gegenseitiges Unverständnis im Umgang mit Sprache. Grob gesprochen könnte man sagen, dass ältere Autor·innen sich eher darauf berufen, die Kunst habe frei zu sein und sollte im Grunde alles dürfen. Dagegen gibt es bei jüngeren Autor·innen eine Tendenz dazu, Sprache als Herrschaftsmittel zu sehen, das Menschen ausschließt und verletzen kann. Wir wollen mit dem Autor·innentreffen das Gespräch über die Generationen hinweg nicht abreißen lassen, deshalb laden wir 20 Schriftsteller·innen am 23. und 24. März 2023 ins LCB ein. Durch die Diskussion unveröffentlichter Texte der Anwesenden erhoffen wir uns ein Gespräch über offensichtliche und weniger offensichtliche politische Implikationen von Literatur. Die wesentlichen Positionen der nicht öffentlichen Sitzungen präsentieren Teilnehmer·innen der Gespräche am zweiten Abend (24. März 2023) in einer öffentlichen Veranstaltung. »XYZ – Im Alphabet der Generationen« wird gefördert vom Deutschen Literaturfonds aus Mitteln des Programms »Neustart Kultur« der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Mehr Informationen auf **www.lcb.de/programm/xyz**. Eintritt 8 € / 5 €.

27. montag 19.30 h

Connemara
Lesung und Gespräch: Nicolas Mathieu
Moderation: Sigrid Brinkmann

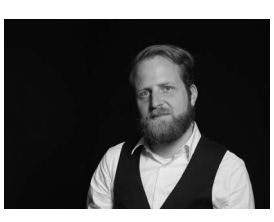
„Erde, ausgedörrt vom Wind/Land der Steine/Um die Seen herum/Für die Lebenden/Eine kleine Hölle/Connemara“. So heißt es in einem Chanson Michel Sardous, an den sich der Titel von Nicolas Mathieus neuem Buch »Connemara« (Hanser Berlin, 2022) anlehnt: Ein Roman, der die Brüche der französischen Gesellschaft aufzeigt, die Trennlinien, die auch durch die vertrautesten Beziehungen verlaufen. Im Spiegel des Persönlichen, des Intimen, zeigen sich das Politische, die Differenz der Klassen, die Folgen des Aufstiegs und die Begegnung mit dem zurückgelassenen Herkunftsmilieu – und den Menschen, die dort verblieben sind. Es ist zugleich auch eine Geschichte über das Zittern in der Mitte des Lebens, den Zustand der modernen Arbeitswelt und die Sehnsucht einer Protagonistin, die alles erreicht zu haben scheint. In Nicolas Mathieus neuem Roman hallen dabei nicht zuletzt Motive aus seiner mit dem Prix Goncourt ausgezeichneten Gesellschaftschronik »Wie später ihre Kinder« (Hanser Berlin, 2018) nach. Eintritt 8 € / 5 €.

29. mittwoch 19.30 h

XYZ – Im Alphabet der Generationen (III)

Casino: Vorläufige Zeugen
Alexandru Bulucz, Ronya Othmann, Necati Öziri, Gün Tank, Ernest Wichner und Josef Winkler

Bei »XYZ – Im Alphabet der Generationen« kommen Schriftsteller·innen verschiedener Altersstufen in einen Austausch miteinander. Während beim Autor·innentreffen und -gespräch am 23. und 24. März 2023 der Austausch über Texte im Vordergrund steht, richten sich an zwei Casinoabenden jeweils drei Tandems einen Raum im LCB ein: um zu diskutieren, gemeinsam aufzutreten, eigene und fremde Texte heranzuziehen und an Fragen von literarischen Traditionslinien, von Vor- und Lebensbildern, ästhetischem und gesellschaftspolitischem Erbe, von Zeugen- und Hinterlassenschaften, von Bruch, Transformation und Weitergabe zu arbeiten. »XYZ – Im Alphabet der Generationen« wird gefördert vom Deutschen Literaturfonds aus Mitteln des Programms »Neustart Kultur« der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Mehr Informationen auf **www.lcb.de/programm/xyz**. Eintritt 8 € / 5 €.



30. donnerstag 19.30 h

Mr. Goebbels Jazz Band
Buchpremiere: Demian Lienhard
Moderation: Jörg Magenau

Eine Big Band, die im Auftrag des NS-Regimes „entarteten“ Jazz mit propagandistischen Texten spielt? Fast nicht zu glauben, und dennoch historische Realität. Die für die NS- Auslandspropaganda gegründete Swing-Band »Charlie and his Orchestra« spielte von 1940 bis 1945 im Radio Musik mit anti-alliierten Texten für Millionen nicht-deutscher Haushalte. Diesem höchst explosiven Stoff widmet sich der Schweizer Autor Demian Lienhard. In seinem neuen Roman »Mr. Goebbels Jazz Band« (FVA, 2023), skizziert er nicht nur die Geschichte um die außergewöhnliche Gruppe von Musikern sowie des namhaften Radiosprechers William Joyce, sondern stellt ihnen zusätzlich einen Autor an die Seite, um das Geschehen literarisch dokumentieren zu lassen, „... denn was man nicht dokumentiert, hat bekanntlich nicht stattgefunden.“ Demian Lienhard wurde für sein Debüt »Ich bin die, vor der mich meine Mutter gewarnt hat« (FVA, 2019) u. a. mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet, 2022 war er als Stipendiat zu Gast im LCB. Eintritt 8 € / 5 €.

KARTEN UNTER LCB.DE UND AN DER ABENDKASSE

XYZ – Im Alphabet der Generationen
Autor·innengespräch & Casino-Abende

Radikale Transformationen erzeugen in Gesellschaften eine Gleichzeitigkeit von verschiedenen Weisen, auf die Welt zu blicken. Dabei kommt es zu Differenzen zwischen Gruppen, die sich schnell auf Neues einstellen und jenen, die an Bestehendem festhalten wollen. Ob Klimakrise oder Gerechtigkeitsdebatten: In vielen gegenwärtig hochfrequent diskutierten Themen zeichnen sich generationelle Entfremdungs- und Verhärtungseffekte ab. Progressive oder bewahrende Konzepte für das künftige Zusammenleben hängen nach viel geäußerter Meinung auch mit dem Lebensalter zusammen: bei den ›Baby-Boomern‹ und den sogenannten drei Generationen ›X‹, ›Y‹ und ›Z‹ scheint es unterschiedliche unhinterfragte Gewissheiten zu geben. Manche ältere Menschen begegnen der Werteverschiebung hin zu gesellschaftlicher Teilhabe, Transparenz und Nachhaltigkeit, zu Sensibilisierung und Emotionalisierung mit Befremden. Und oft schütteln Menschen jüngerer Generation über diese Widerstände den Kopf, weisen aber selbst eine zuweilen überraschende Ignoranz gegenüber den Erfahrungen älterer Mitbürger·innen auf. Diese Phänomene zeigen sich auch im Feld der Literatur, wo immer mehr unterschiedliche Wahrnehmungsweisen, Formen und Haltungen nebeneinander existieren. Die intergenerationelle Auseinandersetzung ist dort immer schon – ob als Bruch oder Fortführung – auch Antrieb für die Entwicklung neuer Ansätze, Ideen und Schreibweisen gewesen. Mit dem Projekt »XYZ – Im Alphabet der Generationen« möchte das Literarische Colloquium Berlin Schriftsteller·innen verschiedener Altersstufen miteinander ins Gespräch bringen. Bei einem internen Autor·innentreffen und drei öffentlichen Abenden im LCB wollen wir mit den Teilnehmenden Phänomene von Generationenkonflikt und

-austausch betrachten, über Abgrenzung, Traditionsbildung, kulturelle Weitergabe, über Schreibbiographien, Zugänge und Ausschlüsse, über Wandel und Kontinuität sprechen und dabei besonders das Verhältnis von Ethik und Ästhetik auf Textebene im Blick haben. Von Alpha bis Omega, von A bis Z, vom ABC zum XYZ bewegen wir uns im Alphabet der Generationen und werfen die Frage auf, wie Menschen mit unterschiedlichem Erfahrungsstand in einer sich rasch verändernden Gesellschaft eigentlich gut zusammenleben können und welche Rolle das Experimentieren mit Sprache und die Praktik des Erzählens dabei einnehmen. Mehr Informationen auf **www.lcb.de/programm/xyz**.

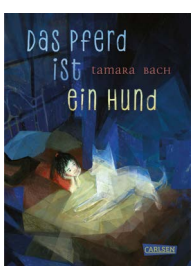
20. März 2023, 10 h
Uns gehört die Zukunft
Release-Veranstaltung präsentiert von Dichterlesen.net
Mit Kirsten Fuchs und Yannic Han Biao Federer
Moderation: Lydia Dimitrow

Wie viele Treffer liefert das Online-Tonarchiv **Dichterlesen.net** eigentlich zu ›Hemingway‹? Was verrät es über ›digitalen Kapitalismus‹ oder die ›Fridays for Future-Bewegung‹? Wie klingt die Sprache der Zukunft und was ist ein ›ergoflex4you‹? Unter der Leitung der Autor·innen Kirsten Fuchs und Yannic Han Biao Federer hat das LCB im vergangenen Sommer das Portal Dichterlesen.net von und mit Jugendlichen des Amos-Comenius-Gymnasiums auf den Kopf stellen und als Inspirationsquelle für eigene Audio- und Textbeiträge nutzen lassen. Die Ergebnisse sind nun online erlebbar im neuen Hörraum »Uns gehört die Zukunft«, der in unserer Release-Veranstaltung am 20. März 2023 im LCB erstmals präsentiert wird. Den grafischen Relaunch des Portals und einige neue Tools gilt es ebenfalls zu entdecken. Im Zusammenspiel mit einem begleitenden Podcast bietet das Projekt darüber hinaus viele kreative Anregungen für Schulen und außerschulische Bildungseinrichtungen – in einem anschließenden internen Workshop mit den Kooperationspartnern von Dichterlesen.net und Akteuren des Literaturbetriebs sollen weiterführende Synergien ausgelotet werden.

DICHTER LESEN.NET
Literatur zum Nachhören

Das Projekt wird gefördert vom Deutschen Literaturfonds im Rahmen des Programms Neustart Kultur der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Eintritt: 8 € / 5 €. Tickets auf www.lcb.de.

13. März 2023, 10.30 h
Das Pferd ist ein Hund
Schullesung für 3. bis 6. Klassen mit Tamara Bach
Im Rahmen der Nominierung für
den Preis der Jungen Literaturhäuser 2023



Wer bekommt den Preis der Jungen Literaturhäuser 2023? Die Programmleiter·innen der Jungen Literaturhäuser nominieren in diesem Jahr Tamara Bach, Tobias Elsäßer und Andrea Karimé. Wie bereits beim ersten Mal liegt auch in diesem Jahr die Wahl des·der Preisträger·in beim Publikum. Alle sind eingeladen, an der Abstimmung teilzunehmen. Die drei Nominierten touren hierfür durch die Literaturhäuser und präsentieren sich und ihre Arbeit zwischen dem 1. März und 15. April 2023 in Kurzfilmen auf www.literaturhaus.net sowie auf den Social Media-Kanälen der teilnehmenden Literaturhäuser. Bis zum 15. April 2023 kann abgestimmt werden! Wer die meisten Stimmen auf sich vereint, wird im Rahmen einer Veranstaltung auf der Leipziger Buchmesse mit dem Preis der Jungen Literaturhäuser 2023 geehrt. Das Preisgeld beträgt 8.000 Euro, dazu kommen die Honorare für die Lesetour durch die Jungen Literaturhäuser.
Wir freuen uns, Tamara Bach am 13. März 2023 mit ihrem Buch »Das Pferd ist ein Hund« (Carlsen, 2021) im LCB zu begrüßen. Und darum geht es: Was tun, wenn plötzlich niemand mehr vor die Haustür darf? Es ist Winter und so kalt, dass

literaturhaus.net

alle Schulen geschlossen werden. Erst kommt es Clara fast so vor wie ein langes Wochenende oder schneefrei. Aber schnell fühlt es sich gar nicht mehr lustig an. Wie gut, dass Claras kleine Schwester Luze einen unsichtbaren Hund hat, der für Aufregung sorgt. Und dann ist da ja noch Vincent, der schönste Junge der Welt, der zum Glück auch zu Hause bleiben muss. Die seit 1997 in Berlin lebende preisgekrönte Autorin erzählt von Familie, Freundschaften und Spielen, vor allem von der Hoffnung – warmherzig, witzig und voller Fantasie.
Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung unter schuetze@lcb.de möglich. In Kooperation mit dem Netzwerk der Jungen Literaturhäuser.
Mehr unter **www.literaturhaus.net**.

weiter lesen
Der Literarische Podcast von rbbKultur und LCB
Podcast | Live auf rbbKultur und on demand unter www.lcb.de/weiter-lesen

11.03.2023, Samstag, 17 h
Kerstin Preiwuß: »Heute ist mitten in der Nacht« (Berlin Verlag, 2023)
Im Gespräch mit Corinne Orlowski und Thomas Geiger

18.03.2023, Samstag, 17 h
Ana Marwan: »Verpuppt« (Otto Müller Verlag, 2023)
Im Gespräch mit Nadine Kreuzahler und Thorsten Dönges

rbb Kultur

Weitere Folgen finden Sie auf **www.lcb.de**.

TEMPORAL COMMUNITIES
DOING LITERATURE IN A GLOBAL PERSPECTIVE
CLUSTER OF EXCELLENCE

René Baumgart Stiftung

Celan in der bildenden Kunst der Gegenwart
Workshop vom 02.–03. März 2023 im LCB

Der Workshop versammelt internationale bildende Künstler·innen zu moderierten Gesprächen, in denen sie vom Einfluss der Gedichte und des Lebens Paul Celans auf ihr eigenes Schaffen erzählen und ihre Werke vorstellen, die daraus hervorgegangen sind. Diese Gespräche werden von wissenschaftlichen Beiträgen und Diskussionen zu einzelnen Kunstwerken begleitet. Anhand von ausgewählten Installationen, Skulpturen, Graphic Novels und Gemälden seit 2000 sollen die von Celans Werk ausgehenden bildnerischen Anverwandlungen und Fortschreibungen thematisiert werden. Welche Werke oder Aspekte von Celans Leben werden Thema der visuellen Künste und warum gerade diese? Welche medialen Transferdynamiken lassen sich beobachten? Was fügt die bildende Kunst der Gegenwart dem Werk Celans hinzu? Tagungssprachen sind Englisch und Deutsch. Der Workshop lässt sich auch online mitverfolgen: Den Link zur Veranstaltung erhalten Sie nach Anmeldung bei Diego León-Villagrá per Mail: d.leon-villagra@fu-berlin.de. Der Workshop wird durch den Exzellenzcluster ›Temporal Communities. Doing Literature in a Global Perspective‹ und die Baumgart-Stiftung gefördert.

ausschreibungen

Hieronymus-Programm
für Nachwuchsübersetzer·innen

Das nächste Hieronymus-Nachwuchsseminar des Deutschen Übersetzerfonds findet vom 23. bis 30. Juli 2023 in der Bundesakademie für kulturelle Bildung Wolfenbüttel statt. Das Programm ist offen für Bewerber·innen mit Projekten aller literarischen Gattungen und aus allen Ausgangssprachen mit Zielsprache Deutsch, der Schwerpunkt liegt auf Übersetzungen aus „kleineren" Sprachen. Bewerbungsfrist ist der 28. März 2023. Weitere Details auf **www.uebersetzerfonds.de**.

Autor·innenwerkstatt Prosa 2023

Im Herbst 2023 richtet das LCB erneut die Autor·innenwerkstatt Prosa aus. Ziel der Werkstatt ist es, jüngere deutschsprachige Autor·innen zu fördern, die noch keine eigenständige Buchpublikation vorgelegt haben. Die Treffen unter der Leitung von Yael Inokai und Thorsten Dönges finden am 22.–24. September, 13.–15. Oktober, 17.–19. November und 15.–17. Dezember 2023 statt und bieten die Möglichkeit, mit den anderen Stipendiat·innen und ausgewählten Referent·innen am eingereichten Text zu arbeiten. Die Teilnahme ist mit einem Stipendium von 1.500 Euro verbunden. Eingereicht werden können Prosatexte jeder Form (Roman, Erzählung, Novelle, Kurzprosa). Die Bewerbungsunterlagen (Arbeitsprobe von ca. 20 Seiten, Lebenslauf, Exposé) sind bis zum 15. April 2023 einzureichen auf **www.lcb.de/foerderung/autorenwerkstatt-prosa**.

zu gast im haus

Kamil Idzikowski Poznań
Kamil Idzikowski, 1996 geboren, übersetzt aus dem Englischen und Deutschen ins Polnische, u. a. Romane von Peter Handke und Judith Schalansky. Sein Arbeitsaufenthalt im LCB wird gefördert durch das EU-Programm Culture Moves Europe.

Roman Malynovsky Ivano-Frankivsk
Roman Malynovsky, 1985 geboren, ist ein ukrainischer Verleger und Schriftsteller. Sein erster Erzählungsband »Sweet Life« erschein 2021 und wurde ins Polnische übersetzt. Roman Malynovskys Aufenthalt ist Teil des Projekts ›Literature beyond borders‹, gefördert von der Allianz Kulturstiftung.

Nastasja Penzar Wien
Nastasja Penzar, geboren 1990, studierte Romanistik in Leipzig und São Paulo, dann Sprachkunst in Wien. Danach promovierte sie bei Esther Dischereit zu post-jugoslawischer Literatur. Ihr Debütroman »Yona« erschien 2020 bei Matthes & Seitz Berlin. Neben ihrer Tätigkeit als Autorin arbeitet sie als Senior Lecturer am Institut für Sprachkunst in Wien. Mit freundlicher Unterstützung des Bundeskanzleramts Österreich.

Julia Stakhivska Butscha
Julia Stakhivska lebte bis Februar 2022 mit ihrer Familie in Butscha bei Kiew. Die ukrainische Lyrikerin, Kinderbuchautorin und Illustratorin hat einige Gedichtbände publiziert. Eines ihrer Kinderbücher stand auf der Longlist des BBC News Ukraine Book of the Year 2020. In Kooperation mit dem Goethe-Institut und ›Artists at Risk‹.

Roksolana Sviato Kyjiw
Roksolana Sviato, 1983 geboren, ist Autorin, Literaturkritikerin, Lektorin und Übersetzerin aus dem Deutschen, Polnischen und Englischen. In ihrer ukrainischen Übersetzung erschienen u. a. Werke von Walter Benjamin, Melinda Nadj Abonji, Jonas Lüscher und Nino Haratischwili. Sie erhielt ein Schritte-Stipendium der S. Fischer Stiftung.

Nelya Vakhovska Kyjiw
Nelya Vakhovska, 1980 geboren, ist Übersetzerin und Mitbegründerin der Gruppe ›Translators in Action‹. Sie kuratierte das TOLEDO-Projekt ›City of Translators: Kyiv‹ und leitete mehrere ViceVersa-Werkstätten. Ins Ukrainische übersetzte sie u. a. Werke von Esther Kinsky, Marjana Gaponenko, Franz Hohler, Martin Pollack und Josef Winkler. Sie erhielt ein Schritte-Stipendium der S. Fischer Stiftung.

Weiterhin zu Gast im Haus sind **Katerina Shekutkovska** (Skopje), **Dmitri Strozew** (Minsk) und **Saskia Warzecha** (Potsdam).

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Fotonachweise: Demian Lienhardt © Laura J Gerlach. Nicolas Mathieu © Bertrand Jamot. Manuel Niedermeier © Benjamin Zibner. Nastasja Penzar © Lena Ures. Tonio Schachinger © Anna Breit. Nelia Vakhovska © Daniel Pilar. Éric Vuillard © Melania Avanzato. Alle anderen Portraits: privat. Titelbild: »Wiederholung // Parallelen«, Fotografie von Manuel Niedermeier. Gestaltung: LCB. Wir möchten darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos aufgenommen und Filmaufnahmen gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet.

arte KULTURPARTNER LITERATURHAUS.NET
literaturhaus.net
Büchertische: Schleichers BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF
LITERATUR PORT.de
DICHTER LESEN.NET *Literatur zum Nachhören*

lcb märz 2023

11. Sa	17 h	**weiter lesen** – Kerstin Preiwuß
13. Mo	10.30 h	**Das Pferd ist ein Hund** Tamara Bach
13. Mo	19.30 h	**Echtzeitalter** Tonio Schachinger Wiebke Porombka
14. Di	19.30 h	**Geschichte als Geistergeschichte** Katharina Döbler, Fabian Bernhardt Eddie Hartmann
15. Mi	19.30 h	**XYZ – Im Alphabet der Generationen (I)** Valerie Fritsch, Barbara Frischmuth, Peter Neumann, Ginka Steinwachs u. a.
16. Do	19.30 h	**Das ist einer, der lebt!** Manuel Niedermeier Thorsten Dönges
18. Sa	17 h	**weiter lesen** – Ana Marwan
20. Mo	10 h	**Uns gehört die Zukunft** Kirsten Fuchs, Yannic Han Biao Federer Lydia Dimitrow
21. Di	19.30 h	**Ein ehrenhafter Abgang** Studio LCB: Éric Vuillard Iris Radisch, Jürgen Ritte Katharina Teutsch
24. Fr	19.30 h	**XYZ – Im Alphabet der Generationen (II)** Autor·innentreffen und -gespräch
27. Mo	19.30 h	**Connemara** Nicolas Mathieu Sigrid Brinkmann
29. Mi	19.30 h	**XYZ – Im Alphabet der Generationen (III)** Alexandru Bulucz, Ronya Othmann, Necati Öziri, Gün Tank, Ernest Wichner, Josef Winkler
30. Do	19.30 h	**Mr. Goebbels Jazz Band** Demian Lienhard Jörg Magenau